

Rat der Parteisekretäre zieht Lehren aus einem Automatisierungsvorhaben

NW-Bericht aus dem Kombinat Elektrogerätewerk Suhl

Ob Mixer, Staubsauger, Bügeleisen oder Haarföhne - unter dem Markenzeichen AKA-ELEKTRIK sind die Erzeugnisse des Kombinates Elektrogerätewerk Suhl bekannt und in vielen Haushalten unserer Republik und auch im Ausland als verlässliche Helfer begehrt. Viele dieser Erzeugnisse werden schon bedarfsdeckend produziert. Doch vor dem Kombinat steht die Aufgabe, mehr, besser und billiger zu produzieren, neue Erzeugnisse in Spitzenqualität auf den Markt zu bringen. Der Weg dazu führt, das besagt die Entwicklungskonzeption des Kombinats, über den wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Es gilt, ihn schneller durchzusetzen, die Leistungsfähigkeit der profilbestimmenden Erzeugnislinien des Kombinates durch die Nutzung von Schlüsseltechnologien kontinuierlicher zu steigern.

Wie auf der Grundlage der Beschlüsse der 5. Tagung des ZK politisch darauf Einfluß genommen wird, diese Kombinatstrategie zur durchgängigen Intensivierung der Produktion hochwertiger elektrischer Haushaltgeräte zu verwirklichen, ist auch 1988 wieder Dreh- und Angelpunkt der Tätigkeit des Rates der Parteisekretäre in diesem zentralgeleiteten Suhler Kombinat. In ihm sind die Parteisekretäre der 8 Produktions- und der 6 Servicebetriebe sowie eines Ingenieurbetriebes vertreten.

Die grundsätzlichen Aufgaben und Ziele der notwendigen Leistungssteigerung sind in den langfristigen Plan- und Führungsdokumenten des Kombinates wie der Intensivierungskonzeption verankert. Die daraus abgeleiteten Aufgaben, wie jährliche Erneuerungsraten von 30 bis 35 Prozent, finden sich im Plan Wissenschaft und Technik. Diese Dokumente setzen auch die Eckpunkte für das politische Wirken des 15köpfigen Rates beim Einflußnehmen auf entscheidende Automatisierungsvorhaben. Der Rat trägt mit seinen Mitteln dazu bei, daß sich die rund 12 000 Elektrogerätewerker - unter ihnen 2400 Kommunisten - den hohen Ansprüchen an eine effektive Konsumgüterproduktion stellen.

Durch zielgerichtete politische Arbeit - auf der Basis der im Rat abgestimmten Kampfprogramme - wird in allen 32 Grundorganisationen des Kombinats eine solche Atmosphäre geschaffen, in der es zum Alltag gehört, daß die dem Kombinat gestellten Aufgaben zum Leistungsanspruch für alle Arbeitskollektive werden. „Hauptanliegen unseres Rates ist es, einheitliche politisch-ideologische Posi-

tionen zur volkswirtschaftlichen Verantwortung des ganzen Kombinats, zur arbeitstäglichen Erfüllung des Planes und zur Konzentration der Parteikräfte auf die entscheidenden wissenschaftlich-technischen Vorhaben herauszuarbeiten.“ Dieser Standpunkt Hubert Heiderichs, Parteiorganisator des ZK und Parteisekretär im Stammbetrieb, ist Leitgedanke in allen Sitzungen des Rates.

Impulse für Automatisierungsvorhaben

Kein Zufall also, daß in den vergangenen 3 Jahren auf der Tagesordnung des Rates mehrfach das Stichwort Automatisierungsvorhaben Oberlind zu finden war. An der politischen Führung dieses Vorhabens wird die Rolle des Rates als Impulsgeber besonders deutlich. Worum ging es im Kombinatbetrieb VEB Elektroinstallation Oberlind?

Der Ausgangspunkt: Um den wachsenden Bedarf nach modernen Staubsaugern besser befriedigen zu können, wurde 1985 die Aufgabe gestellt, in 2 Jahren eine flexible automatisierte Fertigungslinie für die Produktion von Bodenstaubsaugern zu errichten. Das Ergebnis: Was damals kaum jemand für möglich gehalten hätte, wurde in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit geschafft: Nach nur 17 Monaten Bauzeit rollt seit Mitte 1987 alle 23 Sekunden ein neuer Elektronik-Staubsauger, der Format 2004, vom Band. In der Fertigungslinie sorgen 7 Mikrorechner für höchste Qualität und Effektivität im gesamten technologischen Durchlauf, haben 6 Industrieroboter monotone und früher sehr kraftaufwendige Arbeiten übernommen, stieg die Arbeitsproduktivität auf 176 Prozent. 100 statt vorher 170 Werk tätige produzieren jetzt wesentlich mehr Staubsauger, die formschöner, leichter und leistungsfähiger sind.

Worauf konzentrierte sich die politische Arbeit des Rates bei der Unterstützung des Automatisierungsvorhabens Oberlind?

Gemeinsames Erarbeiten einheitlicher Kampfpositionen. In den Beschlüssen des Sekretariats des ZK zur Tätigkeit der Räte der Parteisekretäre wird der Rat als ein Gremium der Beratung und des Erfahrungsaustausches charakterisiert, das die einheitliche Durchführung der Parteibeschlüsse im Kombinat fördert und das geschlossene Handeln aller Grundorganisationen sichert. Nötig ist dafür ein